



PIRATENGRUPPE

IM RAT DER STADT KÖLN

An den Vorsitzenden des Rates

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters

Thomas Hegenbarth

Lisa Gerlach

Rathaus - Spanischer Bau

50667 Köln

Tel.: +49 (221) 221 - 25541

Mail: Thomas.Hegenbarth@stadt-koeln.de

Mail: Lisa.Gerlach@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 07.09.2015

AN/1350/2015

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	10.09.2015

Sachstands-Abfrage: Wie geht es weiter mit dem Beschluss der BV Innenstadt für eine lizenzierte Abgabestelle von Cannabis-Produkten?

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Antragsteller bitten Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung zu setzen:

In der Ratssitzung am 11. Mai 2015 stellte die Piratengruppe weitere mündliche Anfragen zur Stellungnahme der Verwaltung zum Antrag für eine lizenzierte Abgabestelle von Cannabis-Produkten in Köln.(1) Leider liegen bis heute noch keine Antworten dazu vor. In der Zwischenzeit gab es aber weitere Entwicklungen in dieser Angelegenheit: In Düsseldorf stimmte eine Mehrheit von SPD, Grünen, FDP und Piraten für eine Abgabestelle von Cannabis für Erwachsene im Gesundheitsausschuss und beantragten eine Sondergenehmigung beim Bundesamt für Arzneimittel. Damit gibt es dort eine Mehrheit.(2) In Bonn steht das Thema ebenfalls auf der Agenda der nächsten Ratssitzung.(3)

In England haben sich einige Polizeipräsidenten jüngst dafür entschieden, den Besitz von Cannabis nicht mehr strafrechtlich zu verfolgen.(4)

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Hat sich die Einschätzung der Stadtverwaltung aus der Stellungnahme durch die Entwicklung in Düsseldorf, Berlin, Bremen und Hamburg geändert? (Bitte mit Begründung)

2. Sieht die Verwaltung die Forderung der Bezirksvertretung nach einem Runden Tisch inzwischen als erfüllt an?
3. Gilt die städtische Einschätzung, dass es „keine wissenschaftlichen Belege“ dafür gibt, dass der Konsum von Cannabis als Genussmittel keine gesundheitlichen Risiken birgt, auch für Alkohol, Tabletten und Tabak? Wenn ja, wieso sind diese überall erhältlich?
4. Wäre es aus ordnungspolitischer Sicht eine Entlastung, wenn Konsumenten nicht mehr verfolgt würden?

(1) https://ratsinformation.stadt-koeln.de/to0040.asp?__ksinr=13475

(2) <http://www1.wdr.de/studio/duesseldorf/themadestages/cannabis-legalisierung-100.html>

(3) http://www2.bonn.de/bo_ris/daten/o/pdf/15/1511061.pdf

(4) <http://www.theguardian.com/society/2015/jul/22/police-wont-target-pot-smokers-small-scale-growers-commissioners>

gez. Thomas Hegenbarth

gez. Lisa Hanna Gerlach